



ZANNER EXPANDIERT

Die Anforderungen an den Fahrzeugbau wachsen rasant. Leichtbau, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit stehen im Fokus neuer Technik-Konzepte und Werkstoffe. Um diese Herausforderung bestmöglich zu meistern und auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, hat das ZANNER-Team seine Produktionskapazitäten weiter ausgebaut und intern so umstrukturiert, dass die komplette Prozesskette der Metallbe- /-verarbeitung nun im eigenen Hause vorhanden und in den Abläufen optimiert ist. Voraussetzung hierfür war der Kauf und die Modernisierung einer bereits bestehenden Fertigungshalle in Wirsberg, nicht weit vom Stammsitz Himmelkron entfernt, mit einer Gesamt-Investitionssumme von etwa EUR 1,5 Mio.

Auf einer Produktionsfläche von etwa 1.700 qm fertigen zurzeit sieben (von geplanten 15) erfahrene und gut ausgebildete Mitarbeiter einen Großteil der in Himmelkron entwickelten Produkte an. Ausgestattet mit allen wichtigen Fertigungsbereichen, einer zusätzlichen Leichtbau-Halle für das Stahlblechlager und einem Maschinenpark auf dem neuesten Stand der Technik gewährleistet der Standort hohe Qualitätssicherheit wie auch eine hohe Flexibilität zur Erweiterung des Produktportfolios. *Fortsetzung Seite 2*

Zusätzliche Fertigungsstätte Wirsberg schafft mehr Raum für kreative Fahrzeugbau-Sonderlösungen.



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Man hält kurz inne, reflektiert, was gut war und was nicht - Sie kennen das sicherlich auch. Im nächsten Moment blickt man nach vorne, fragt sich, was das neue Jahr wohl bringen mag und bleibt doch insgesamt recht zuversichtlich.

Auch wir sind optimistisch, denn wir haben allen Grund dazu. ZANNER wird im nächsten Jahr 140 Jahre alt, wer kann das schon von sich behaupten? Und mit der Vertriebsgebietserweiterung durch unseren Partner HIAB, unserer weiteren Produktionsstätte in Wirsberg und neuen, zusätzlichen Mitarbeitern haben wir uns für die Zukunft gut aufgestellt.

Vor allem aber sind es der engagierte Einsatz unseres langjährig zusammenwirkenden Teams, dessen große Erfahrung und dessen starke Identifikation mit ZANNER, was unseren Erfolg ausmachen. Und so möchte ich mich an dieser Stelle einfach einmal recht herzlich bedanken: bei meiner Frau Corinna, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei allen fleißigen Händen und Köpfen, die ihren Teil dazu beitragen, dass Sie, unsere Kunden, immer wieder gerne auf unser Know-how und unsere Fahrzeug-Technologien zurückgreifen.

Oder, um es mit den Worten von Henry Ford zu sagen: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ Lesen Sie mehr dazu in dieser aktuellen Ausgabe unseres Kundenmagazins, ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei!

Es grüßt Sie herzlich Ihr


Klaus Seifert
Inhaber und Geschäftsführer

Mit vergrößertem Vertriebsgebiet intensivieren HIAB und ZANNER ihre Kooperation.

Ein herzliches Grüß Gott in die Oberpfalz und nach Unterfranken!

Geht es um Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Abroll- oder Absetzkipper, so steht HIAB für Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Innovationskraft. Kein Wunder also, dass die ZANNER Fahrzeugbau GmbH seit mehr als 20 Jahren das Know-how und die Produkte des renommierten skandinavischen Herstellers für ihre Sonderaufbauten nutzt. *Mehr auf Seite 3*



ZANNER EXPANDIERT

Zusätzliche Fertigungsstätte Wirsberg schafft mehr Raum für kreative Fahrzeugbau-Sonderlösungen. *Fortsetzung Titelstory*



MESE-NACHLESE

Exzellente Reichweite, Bedienkomfort und Standsicherheit – genial, auch wenn es mal eng wird.

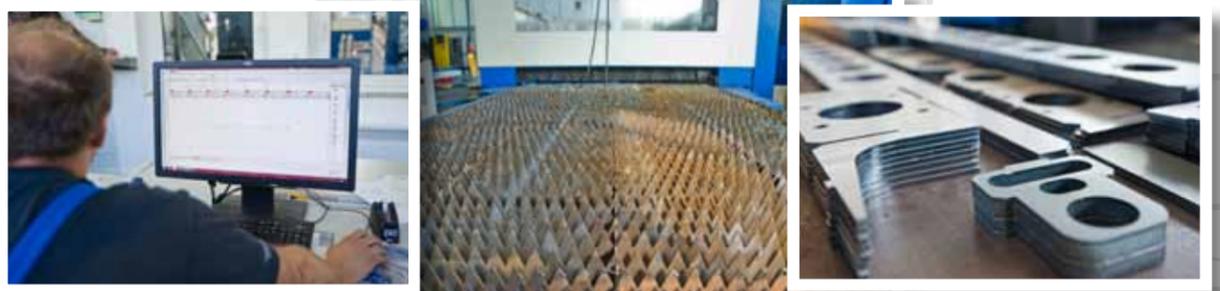
Auf der diesjährigen Stone+tec, der internationalen Naturstein-Fachmesse in Nürnberg, präsentierte sich ZANNER als HIAB-Exklusivhändler, mit einem komplett neu gestalteten Messestand. Besonderes Highlight war ein leichter, kompakter Kran: der für große Reichweiten konzipierte HIAB Typ XS044D-4 HiDuo, der mit einem Kniehebelgelenk und seiner hydraulischen Reichweite von über 9 m in seiner Klasse neue Akzente setzt. Wie auch der auf einem Mitsubishi Canter am Heck gezeigte HIAB XS066DS-4 Hiduo ist der Kran vom Typ XS044D-4 HiDuo funktgesteuert, d. h. dank Fernbedienung kann das Be- und Entladen bzw. das Versetzen der Ladung selbst im Ein-Mann-Betrieb vorgenommen werden. Im Zusammenspiel mit der Space4000-Kranintelligenz bietet die HIAB-Funksteuerung XS-Drive eine einzigartige automatische Geschwindigkeitskontrolle, die kontinuierlich und sehr geschmeidig die Krankapazität erhöht - für ein Höchstmaß an Feinfühligkeit und Zuverlässigkeit in der Bedienung.



Insbesondere Besucher aus dem Steinmetz-Handwerk wie auch aus dem kommunalen Bereich reagierten sehr positiv auf dieses durchdachte Kranfahrzeug-Konzept. Bei einer Nutzlast von etwa 2.400 kg beträgt die Außenbreite des kompletten Fahrzeugs lediglich ca. 2.200 mm. Aufgrund einer 4-fach-Abstützung ist der leicht-LKW auch bei seiner minimierten Abstützbreite rundum standsicher. Sollte die volle Abstützbreite aufgrund der äußeren Rahmenbedingungen in einem Einsatz nicht nutzbar sein, sorgt dennoch das stufenlose HIAB-Abstützweiten-Überwachungssystem VSL für garantierte Standsicherheit bei maximaler Hubkraft. Das VSL-System berücksichtigt jede Schwenkrichtung und passt dabei ununterbrochen die Hubkapazität dem vorhandenen Stützmoment an. Falls nötig, reduziert es automatisch die Kapazität für bestimmte Schwenkwinkel, um so das Umkippen des Fahrzeuges zu vermeiden. Eine geniale Innovation, wie man sie vom „Schrittmacher“ HIAB erwartet.

Besonders bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Investition in eine CNC-gesteuerte Laser-Schneideanlage (für Blechformate bis zu 4000 mm Länge), welche im Zusammenspiel mit der vorhandenen 300t-Abkantpresse alle Zuschnitte und Umformarbeiten im eigenen Haus erlaubt. Eine Portalkrananlage mit einer Traglast bis max. 10t sichert ein bequemes Handling auch großer Fahrzeugbaugruppen. Daneben sorgen eine zentrale Schweißrauch-Absauganlage und ein modernes, komfortabel zu bedienendes Stahlblechlager mit Paternostertechnik für verbesserte Arbeitsbedingungen.

Kapazitätsengpässe im Stammhaus Himmelkron waren es denn auch, die die ZANNER-Geschäftsführung schon vor einiger Zeit veranlassten, darüber nachzudenken, wie man den nötigen Freiraum für kundengerechte, maßgeschneiderte, qualitätsgesicherte Innovationen im



Sonderfahrzeugbau schafft: „Mit der zusätzlichen Fertigungsstätte stocken wir unsere Kapazitäten um weitere 25 Prozent auf, optimieren die technischen Möglichkeiten, sichern und erhöhen unsere ohnehin schon hohen Qualitätsstandards und reagieren zielgerichtet auf die Anforderungen des Marktes. Zugleich sichert diese Investition unser künftiges Wachstum und ist Ansporn für unsere engagierten Mitarbeiter“, so Klaus Seifert.





„Geht nicht“ gibt's nicht!

Für seine Kunden macht der ZANNER-Vertrieb so ziemlich alles möglich.

Neben Alfred Wild und Rainer Gruber engagiert sich ab sofort auch Stefan Waldraff für die Anliegen der ZANNER-Kunden. Im vergrößerten Vertriebsgebiet betreut er die Landkreise Forchheim, Bamberg, Erlangen-Höchstadt, Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Haßberge, Schweinfurt, Kitzingen und Würzburg.

ZANNER Info: Sind Sie selbst Franke?

Stefan Waldraff: Ich komme aus dem Herzen Mittelfrankens und wohne in Schwabach, ganz in der Nähe von Rednitzhembach.

ZANNER Info: Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit bei ZANNER?

Stefan Waldraff: Ganz wichtig ist zunächst die Übernahme des neuen Vertriebsgebiets. Bei den meisten Kunden ist der Name ZANNER zwar bereits bekannt, unsere Aufbauten sind in der Region aber bei weitem nicht so breit gestreut wie in den bisherigen Verkaufsgebieten. Daneben haben meine Kollegen und ich, hier in Rednitzhembach, die Motivation, unsere Betriebsabläufe weiter zu optimieren, wo nötig.

ZANNER Info: Welche Qualifikation bzw. Erfahrung bringen Sie mit in den Job?

Stefan Waldraff: Ich war einige Jahre Werkstattmeister in der Nutzfahrzeuginstandsetzung und habe mich dann zum Maschinenbautechniker und Technischen Betriebswirt fortgebildet. Im Anschluss war ich als Projektleiter im Spezialfahrzeugbau tätig. Ich habe also von der täglichen Arbeit in der Service-Werkstatt über die Konstruktion und Produktion bis hin zum Leiten internationaler Projekte sämtliche relevante Bereiche durchlaufen, die mir helfen, meine Arbeit bei ZANNER möglichst professionell durchzuführen.

ZANNER Info: Was ist für Sie eine gute Beratung?

Stefan Waldraff: Ehrlichkeit, Fachkompetenz und Zuverlässigkeit sind die Grundlagen einer guten Beratung. Der Schlüssel zum Erfolg ist aber das Lösen der Probleme des Kunden. Wir als Firma ZANNER müssen dem Kunden bestmögliche Lösungen zum Erreichen seiner Ziele präsentieren.

ZANNER Info:

Gibt es einen besonderen Leitsatz für Sie?

Stefan Waldraff: „Geht nicht gibt's nicht“ – begleitet mich schon seit vielen Jahren. Dieser Spruch sollte uns auch immer daran erinnern, dass wir uns nicht durch Gewohnheiten und Sicherheiten beschränken lassen. Der Anstoß zur Kreativität kommt in unserem Fall oft durch Kundenanfragen, aber auch in Arbeitsgruppen schlummert viel Potenzial. Ein offenes Herangehen an Probleme ist die Chance, neue Ziele zu definieren und somit positive Ergebnisse zu erzielen, die uns vorwärts bringen.

ZANNER Info: Welche drei Wünsche dürfte Ihnen die gute Fee erfüllen?

Stefan Waldraff: Sie dürfte sich ganz schnell einen Blaumann anziehen und unser Werkstatt-Team unterstützen. Als nächstes darf sie sich dann darum kümmern, dass die Produktion immer gut ausgelastet bleibt und zuletzt dürfte sie auch unseren fleißigen Kolleginnen im Büro unter die Arme greifen. Bis jedoch die Fee kommt, müssen wir diese Punkte wohl wahrscheinlich erst einmal alle gemeinsam anpacken.

Kontakt: s.waldraff@zanner.de

ZANNER EXPANDIERT

Mit vergrößertem Vertriebsgebiet intensivieren HIAB und ZANNER ihre Kooperation.

Ein herzliches Grüß Gott in die
Oberpfalz und nach Unterfranken!

Fortsetzung von Seite 1...

2014 werden es genau 20 Jahre, dass das oberfränkische Familienunternehmen zur HIAB-Generalvertretung wurde.



„Unsere Kunden arbeiten in verschiedenen Branchen, mit sehr unterschiedlichen Anforderungen an ein Beladesystem bzw. an einen Ladekran.“

Was dabei stets oberste Priorität genießt, ganz unabhängig von der Branche, das sind Präzision, Hubkraftleistung und Schnelligkeit im Handling. Mit HIAB können wir ihnen die bestmögliche Lösung liefern.“, so Rainer Gruber, langjähriger ZANNER-Kundenbetreuer und ab sofort für den Vertrieb in der gesamten Oberpfalz verantwortlich.

Als HIAB-Haupthändler betreut das ZANNER-Team bisher Oberfranken, Südthüringen und Südsachsen, Mittelfranken und Teile der Oberpfalz. Nun übernimmt ZANNER zusätzlich den Produktverkauf, die Beratung und den Service für die Marke HIAB in der gesamten Oberpfalz und in einigen Landkreisen Unterfrankens.

Den Service vor Ort unterstützen dabei bewährte Service-Partner wie die GM Georg Meier GmbH und die M. Hinz Nutzfahrzeuge GmbH für die Oberpfalz und die Fahrzeugbau Otmar Schuster GmbH & Co. KG wie auch die Ing. Kurt Herold GmbH & Co. KG für Unterfranken.

So dass auch weiterhin eine zuverlässige Rundum-Betreuung wie auch schnelle Reaktionszeiten, insbesondere im Notfall, gewährleistet sind.

Kurzer historischer Abriss zur Zusammenarbeit mit HIAB:

- 1992** Start der Kooperation mit HIAB / Erweiterung der ZANNER-Produktionsstätte in Himmelkron
- 1994** Die ZANNER Fahrzeugbau GmbH wird HIAB-Haupthändler für Oberfranken, Südthüringen und Südsachsen.
- 2001** Gründung der ZANNER Mittelfranken GmbH in Rednitzhembach, u. a. als Hiab-Generalvertretung für Mittelfranken und die westliche Oberpfalz.
- 2009** ZANNER feiert 135jähriges Firmenjubiläum und 15 Jahre HIAB-Generalvertretung.
- 2013** ZANNER wird HIAB-Haupthändler auch für die östliche Oberpfalz.
- 2014** ZANNER wird HIAB-Haupthändler auch für die Landkreise Haßberge, Schweinfurt, Kitzingen und Würzburg in Unterfranken.



INNOVATION

Der konsequente Leichtbau von Holztransport-Fahrzeugen bringt neben der Nutzlasterhöhung eine Reduktion des Treibstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen, denn ca. 50 % der gefahrenen Kilometer ist ein Holztransportfahrzeug in der Regel ohne Ladung unterwegs. Aus diesem Grund bietet ZANNER bereits seit Jahren auch Kurzholzfahrzeuge in Leichtbauweise an. Wie lässt sich nun bei einem bereits gewichtsoptimierten Kurzholz-Zug in Schemelbauweise noch weiter Gewicht einsparen? Und dies möglichst ohne Verluste an Funktionalität und Robustheit.



Abgespeckt

Die Anfrage eines Kunden, man möge darüber nachdenken, das Fahrzeug-Eigengewicht von bisher ca. 19t auf 17t zu reduzieren, stellte das ZANNER-Team zunächst vor eine schier unlösbare Aufgabe. Doch Kundenwunsch ist Trumpf und so machte man sich abteilungsübergreifend daran, intelligente Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Idee, auf Ausstattung zu verzichten, wie beispielsweise mit einem kleineren Fahrerhaus, einer abgespeckten Antriebsvariante oder einer reduzierten Anzahl an Rungenschemeln, wurde gemeinsam mit dem Kunden sogleich wieder verworfen. Schnell wurde aber klar, dass sich eventuell auch ein kleinerer Ladekran für die Zwecke des Kunden eignen würde. Die vergleichsweise geringere Hubkraft eines 8 mt-Krans würde man mit einer entsprechend verkürzten Ladeflächenlänge und einer kürzeren, teleskopierbaren Zuggabel im Hänger kompensieren. Gesagt, getan.

Das Hängerfahrgestell konstruierten die ZANNER-Ingenieure aus hochfesten Feinkornbaustählen. Bei der Herstellung des Motorwagenaufbaus inkl. Vorderwand kamen ausschließlich eloxierte Aluminiumprofile zum Einsatz. An den entscheidenden Stellen wurde der Aluminiumaufbau jedoch mit hochfesten Feinkorn-Stahlkonstruktionen verstärkt, um die Kräfte optimal aufnehmen zu können. Ein weiteres wichtiges Plus an Gewichtseinsparung lieferte die gemeinsam mit dem Hersteller EXTE getroffene Entscheidung für dessen brandneues, extrem leichtes Rungensystem D5 mit fixen Aluminiumrungen. Außerdem stimmte der Kunde der Verwendung von Aluminiumfelgen zu. Zahlreiche weitere Änderungen im Detail trugen schließlich dazu bei, dass die Gewichtseinsparung die Erwartung des Kunden am Ende noch übertraf: inkl. Greiferpaket und Fahrer betrug das Eigengewicht des kompletten, vollgetankten Zuges 16.450 kg – eine Gewichts-Einsparung von über 2.500 kg, ein starke Teamleistung!



Das Bayerische Fernsehen zu Gast bei der ZANNER Fahrzeugbau GmbH

Für Dreharbeiten zur Sendereihe „Ich mach's!“ auf BR-alpha war das Kamerteam des Bayerischen Fernsehens sowohl in Himmelkron als auch in Wirsberg vor Ort. Bei den Aufnahmen zum Berufsbild des Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikers konnte das ZANNER-Team praxisnahe Unterstützung leisten. Sobald der Film fertiggestellt sein wird, finden Sie einen Link dazu auf der Startseite von www.zanner.de!



IMPRESSUM

ZANNER INFO - Kundenmagazin 02/2013, Auflage 2000 Stück
Herausgeber: ZANNER Fahrzeugbau GmbH, Industriestr. 2, 95502 Himmelkron,
Tel: 0 92 27/ 94 29 0, Fax: 0 92 27/ 94 29 10, E-Mail: info@zanner.de, www.zanner.de

Verantwortlich für den Inhalt: Klaus Seifert, Inhaber und Geschäftsführer der ZANNER Fahrzeugbau GmbH
Konzeption, Text & Redaktion: Schwung-Rad Marketingberatung Birgit Weth, www.schwung-rad.de
Layout & Gestaltung: Alexander Sandy Brandl, colors 4 life, www.colors4life.de
Fotos: ZANNER Fahrzeugbau GmbH

Ausgezeichnet!

Bayer. Staatspreis für Benjamin Weigelt.

ZANNER legt besonders hohen Wert auf die Ausbildung seiner Mitarbeiter/innen und rekrutiert seine Fachkräfte gerne aus den eigenen Reihen. Besonders stolz darf das ZANNER-Team auf seinen ehemaligen Auszubildenden Benjamin Weigelt sein, dem ein Abschluss von 1,0 gelang, besser geht's nicht! Dafür erhielt Benjamin Weigelt den Staatspreis.



ZANNER INFO: Sie haben den Beruf des Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikers gelernt und die Ausbildung hervorragend abgeschlossen – worin lag Ihre Motivation?

Benjamin Weigelt: Für mich ist eine gute Ausbildung die optimale Grundlage für die Zukunft, die Auszeichnung bestärkt mich darin, auf dem richtigen Weg zu sein. Hier bei ZANNER hat man einfach optimale Voraussetzungen und erhält auch jede Menge Unterstützung. Ich habe wirklich alle Bereiche kennen gelernt und mich im Umgang mit verschiedensten Metallen und Materialien üben können.

ZANNER INFO: warum Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker?

Benjamin Weigelt: Wegen der Vielfältigkeit des Berufes. Vom Kleinlaster bis zum Vierachs-Plateau mit Kranaufbau bieten wir maßgeschneiderte Lösungen an, da gibt es immer wieder neue, technische Herausforderungen. Insbesondere in den Bereichen Elektronik und Hydraulik gilt es, am Ball zu bleiben und dazu zu lernen. Es ist aber auch ein tolles Erfolgserlebnis, wenn schließlich alles reibungslos funktioniert und das Fahrzeug komplett aufgebaut da steht.

ZANNER INFO: Was ist momentan der Schwerpunkt Ihrer Arbeit bei der ZANNER Fahrzeugbau GmbH?

Benjamin Weigelt: Mein aktueller Schwerpunkt ist die Mitarbeit bei der Endmontage der Fahrzeuge, ein verantwortungsvoller Job.

ZANNER INFO: Ihr schönstes Erlebnis bei ZANNER?

Benjamin Weigelt: Das Ende der Lehrzeit und der Beginn der Gesellenzeit ist doch eine wichtige Station im Leben, das macht mich glücklich und auch ein bisschen stolz.

ZANNER INFO: welche drei Wünsche dürfte Ihnen die gute Fee erfüllen?

Benjamin Weigelt: Die gute Fee darf mir gerne die Gelassenheit geben, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann. Und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

ZANNER INFO:

Vielen Dank, Herr Weigelt, für Ihre Antworten. Und weiterhin viel Erfolg!

ZANNER Inside

